



## Göscheneral, Göscheneralp – Göschenen

 T2  03:00 h  11.3 km  126 m  804 m  Jul–Okt
























Wanderung von der Göscheneralp durch das wildromantische Göscheneralptal nach Göschenen. Der türkisblaue Göscheneralpsee mit den dahinter sich auftürmenden, vergletscherten Berggipfeln, faszinierende glatt geschliffene Felsformationen, die sprudelnde Göschenerreuss, Märchenwälder, das Gwüestseeli, das an heißen Tagen zu einem kühlen Bad einlädt: Eine Top-Wanderung im Urnerland!

### Highlights

- Göscheneralpsee mit dem grössten Naturstaudamm der Schweiz
- Aussicht auf den Dammastock mit dem Dammgletscher
- Gwüestseeli
- Gasthaus Göscheneralp
- Faszinierende glatt geschliffene Fels- und Steinwelt
- Märchenwälder

### Hinweise

- Ein kurzes Waldwegstück nach Jäntelboden kann nach Regen sehr rutschig sein

<b>Start</b>		<b>Göscheneralp</b> 1783 m.ü.M.	  
00:45 h		<b>Jäntelboden</b> 1558 m.ü.M.	
01:00 h		<b>Zeltplatz Mattli</b> 1535 m.ü.M.	   
01:15 h		<b>Gwüest</b> 1584 m.ü.M.	  
01:50 h		<b>Feuerstelle Bonen</b> 1320 m.ü.M.	
02:30 h		<b>Abzw. Abfrutt</b> 1168 m.ü.M.	 
<b>Ziel</b>		<b>Göschenen</b> 1106 m.ü.M.	  
03:00 h			



Wanderung  
online



Wanderroute  
Swisstopo

## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist die **Bushaltestelle Göschenentalp, Dammagletscher**. Bei der Bushaltestelle kann man im **Berggasthaus Dammagletscher** (+41 41 886 88 68) einkehren und auch übernachten. Das wildromantische **Göschenentalp** ist Ausgangspunkt für zahlreiche Hüttenwanderungen. Zum Beispiel zur Dammahütte, Chelentalp-hütte, Salbithütte oder zur Voralphütte. Von der Bushaltestelle gehts beim **Arvenholz-Hüttli** vorbei, wo man ua. Geisskäse von der Alp Geissenparadies kaufen kann, hinauf zum **Staudamm des Göschenentalpsees**. Der 1960 fertiggestellte Staudamm ist der grösste **Naturstaudamm** der Schweiz.

Der bepflanzte und begrünte Erddamm wird vom Geissenparadies Göschenentalp bewirtschaftet. Das Heuen ist aufgrund der Neigung eine Herausforderung. Rund 230 Geissen/Ziegen leben im Göschenentalp. Die Milch wird im Weiler Gwüest ua. zu Halbhartkäse verarbeitet.

Der Wanderweg führt über den **Staudamm** mit herrlicher Aussicht ins Tal und in die Bergwelt; rechts auf den türkisblauen Göschenentalpsee mit den dahinter sich auftürmenden, vergletscherten Berggipfeln. In der Mitte der mächtige 3630 Meter hohe Dammastock mit dem Dammagletscher. Nach links öffnet sich der Blick hinab ins schöne Göschenental.

Nachdem man über den Damm gegangen ist, biegt man nach links ab und wandert quer auf dem Damm in drei langen Kehren bergab. Vorbei an faszinierenden, riesigen, vom ehemaligen Gletscher glatt geschliffene Felspartien gehts an den Fuss des Damms. Dort folgt man dann dem breiten Wanderweg und biegt später nach links auf den schmalen Bergweg ab, der durch ein Blocksteinfeld führt. Die interessante Fels- und Steinwelt begleitet einen nun bis ans Ziel in Göschenen.

Es folgt der **Jäntelboden**, eine langgezogene Hochebene mit der noch jungen **Göschenerreuss**. Hier ist sie noch ein kleiner Bergbach, gegen Göschenen hin wird sie zunehmend breiter, sprudelnder, mächtiger. Die Göschener Reuss entspringt am Chelengletscher und fliesst durch das Chelentalp, wo sie in den Göschenentalpsee mündet. Dann fliesst sie durch das Göschenental und mündet bei Göschenen in die Reuss ein.

Auf dem breiten Wanderweg gehts über die Hochebene am **Gwüestsee** vorbei, wo man baden darf, bis zum **Zeltplatz Mattli** mit **Imbiss** und kleinem **Laden**. Für einen **Abstecher** hinauf zum Weiler **Gwüest** und zum **Gasthaus Gösche-**

**neralp** (+41 41 885 11 74) verlässt man den Wanderweg und geht durch den Campingplatz zur Imbissstube und weiter zur Strasse. Dort folgt man ein kurzes Stück der Strasse bergauf. Man biegt nach wenigen Minuten beim **Wegweiser** in **Richtung Kapelle** folgend, nach rechts ab, durch den Wald bergauf zur **Kapelle** von Gwüest. Die Kapelle wurde als Ersatz für die ursprüngliche Kirche der ehemaligen Göschenentalp erbaut, denn das Tal wurde durch den Bau des Stausees geflutet. Im schön gelegenen Gasthaus Göschenentalp kann man nicht nur einkehren, auch übernachten ist möglich.

Vom Weiler **Gwüest** gehts auf demselben Weg zurück und hinab zum **Zeltplatz**, wo man der Route **Richtung Bonen** und **Göschenen** folgt. Am Ende der Hochebene geniesst man einen weiteren, wunderbaren Blick hinab ins Tal und auf interessante Steinformationen mit glatt geschliffenen Felswänden. Erste grössere Nadelbäume kündigen eine neue Vegetationsstufe an. Je weiter man bergab wandert, desto schmaler wird das Tal. Die Göschenerreuss ist nun zu einem sprudelnden Bergbach angeschwollen. Auf einem **Brücklein** überquert man sie, und nach einer kurzen Waldpassage gehts über die Strasse und über die nächste **Brücke** mit einer imposanten kleinen, tiefen **Schlucht**. Jetzt



## Wegbeschreibung

folgt ein zauberhafter Wald mit vermoosten Bäumen und imposanten Blocksteinen, die Luft kann feucht sein. Daher Vorsicht: Der Weg kann hier rutschig sein!

Bei der Weggablung **Bonen** findet man eine **Top-Feuerstelle** vor. Ein überdachtes Häuschen mit Tisch und Sitzbänken, zwei Feuerstellen, zwei Brunnen, auch bereitgestelltes Holz hinter dem Häuschen gibts.

Auf dem breiten Forstweg schreitend, via **Horwen**, geht's zu einem weiteren **Picknickplatz**. Es folgt dann ein offenes Gelände, und man wandert begleitet vom rauschenden Klang der Göschenerreuss, die mit kleinen Kiesbänken und schönem Ufer für ein kühlendes Bad einlädt. Von da ist der Abzweiger zum Weiler **Abfrutt** schnell erreicht. Auf der anderen Flussseite sieht man die historische **Kapelle St. Matthias Abfrutt**, die dem Lawinenpatron Matthias geweiht ist. Kurz darauf verlässt man den breiten Forstweg und gelangt auf einen schmalen Pfad, der durch einen weiteren Zauberwald mit Farnen, dicken Moosen und grossen Blocksteinen führt.

Gegen Göschenen hin führt der schmale, aber gut ausgebaute und gesicherte Wanderweg an Felsbändern entlang, wo die Wand zur Linken senkrecht abfallend ist. Oberhalb Göschenen tritt man aus dem Wald und geniesst einen herrlichen Blick über das Dorf. Von dort ist der **Bahnhof Göschenen** in wenigen Minuten via Treppenstufen schnell erreicht.

## Infos



### Ausgangspunkt

Göscheneralp, Dammagletscher – Bushaltestelle

### Endpunkt

Göschenen – Bahnhof

### Unterkunft & Verpflegung

Berggasthaus Dammagletscher, +41 41 886 88 68, dammagletscher.ch

Gasthaus Göscheneralp, Gwüest, +41 41 885 11 74, gasthaus-goescheneralp.ch

Zeltplatz Mattli, Jäntelboden, zeltplatz-mattli.ch

Diverse Restaurants & Unterkünfte in Göschenen



# Göscheneral, Göscheneralp – Göschenen

